

KH AKTUELL

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Nr. 156//4/2022/// K 2990



Mit ruhigem Puls im Takt bleiben: Was Team und Chef jetzt gesund hält // Seite 12

Handwerk ohne Hektik: Vom Glück einer jungen Steinmetzin // Seite 20

Materialpreise absichern: Mit klugen Angeboten vor Kostenrisiken schützen // Seite 33





Fuhrpark elektrisieren? ELE macht das.

eMobility für Ihr Unternehmen: Einfach umsteigen mit ELE.

- Professionelle Ladelösungen schon für 1.149 €¹
- Vergünstigter Ökostrom für Ihre Fahrzeuge und die ganze Firma
- Bis zu 11.000 € Förderung pro Neuwagen und 1.200 € pro Ladepunkt²

Jetzt anrufen. Beraten lassen. Durchstarten!
>>> 0209 165-3535

¹ Nettopreis für eine ELE wallBox professional (ohne Inbetriebnahme- und ggf. anfallende Vorinstallationskosten).
² Durch Förderprogramme von Bund, Herstellern, dem Land NRW und ELE.

Durch die Krise mit Zuversicht

Jetzt hat es auch das Handwerk erwischt. Inflation, Lieferengpässe, Kostendruck, Fachkräftemangel, Auftragsstornierungen – wenn die Probleme zu groß werden, bleibt auch die stabilste Branche der deutschen Wirtschaft irgendwann nicht mehr unbeschadet. Die Konjunkturmfragen lassen ein frostigen Winter befürchten. Aber das Handwerk geht gut gewappnet in die Krise.



Das Bild, das die Handwerkskammern vor einigen Tagen zeichneten, ist vielfältig: Die Auftragsbücher sind immer noch voll – mit Auftragsreichweiten über 8 Wochen hinaus, im Bauhauptgewerbe bei 12 Wochen. Theoretisch. Denn immer mehr Handwerker zweifeln, ob sie die Aufträge auch realisieren können. Und ob sie dabei auf ihre Kosten kommen, weil exorbitant gestiegene Rohstoff- und Energiekosten die Kalkulationen durcheinanderwirbeln.

In manchen Regionen und Gewerken erwartet schon jetzt jeder Zweite eine Verschlechterung der Lage. Sorge macht, dass es oft die mittleren und größeren Betriebe über 50 Mitarbeitern sind, die pessimistisch in die Zukunft blicken. Verschont bleiben dürfte aber niemand. So sprach Handwerkspräsident Andreas Ehlert stellvertretend für das Handwerk an Rhein und Ruhr von einer „Inflationskrise, die ganz viele Märkte des Handwerks erfasst“.

Zuversicht gibt, dass Handwerksbetriebe darauf getrimmt sind, scharf zu rechnen und oft die Kompetenz besitzen, Probleme schnell und pragmatisch zu lösen. Das ist typisch Handwerk und Basis der Krisenfestigkeit. Zum Glück konnten viele Unternehmen in den vergangenen Jahren Reserven bilden. Von „Winterspeck“ kann allerdings nicht die Rede sein, im Gegenteil: Weil überall Fachkräfte fehlen, haben Betriebe Strukturen schlank gemacht, die Digitalisierung genutzt, Effizienz gesteigert. Da ist oft nichts mehr zu holen, ohne die Teams, aber auch die Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ihre mitarbeitenden Familienangehörigen noch weiter zu belasten.

Deshalb ist vielleicht gerade jetzt, zur Jahreswende, der richtige Zeitpunkt darüber nachzudenken, ob all der Stress noch gesund ist – und wie man im Betrieb selbst einen zur Gesundheitsvorsorge beitragen kann (unser Schwerpunkt ab Seite 12). Wenn die Gesundheit leidet, hat der wirtschaftliche Erfolg irgendwann keine Bedeutung mehr. Auch vor diesem Hintergrund sollten Unternehmer im Handwerk kritisch betrachten, was sich wirklich lohnt und was nicht.

Herausgeber, Verlag und Redaktion wünschen Ihnen entspannte Weihnachtstage und einen gelassenen, zuversichtlichen Start ins neue Jahr!
Ihr Stefan Prott

Inhalt



- 04 //Splitter**
- 04 Trends der Erwachsenen- und Weiterbildung entdecken//Kurzarbeitergeld: Erleichterter Zugang verlängert// Thomas B. Schulte zu Gast bei der KH ELW//
- 05 Einblicke ins FabLab beim Handwerkerfrühstück//Digitale Ausbildungsvermittlung mit der „Passt!“-App
- 06 //Aktuelles**
- 06 Tag der Berufstalente war voller Erfolg
- 08 Gladbeck dreht runter“ soll Versorgung gewährleisten
- 09 Einmal Heizungs-Check, bitte!
- 10 Modernes Lernen in einer modernen Schule
- 11 Modernes Lernen auch in der KH

12 //Schwerpunkt

Gesunde Mitarbeiter – gesunder Betrieb

- 18 //Innungen**
- 18 Neue Ämterverteilung bei der Kfz-Innung
- 19
- 20 //Ausbildung**
- 20 Wenn der Zufall zum Traumberuf führt
- 22 //Marktplatz**
- 22 Das erwartet Unternehmen: Kostenloses Seminar //Es ist Zeit für etwas Neues: Gute Vorsätze für 2023
- 23 Abmahnungen drohen: Vorsicht bei Google Fonts
- 24 //Specials**
- 24 Banken-Special
- 27 Steuerberatung
- 30 //Unter uns**
- 30 Neuer Ausbildungsmeister für SHK-Lehrwerkstatt
- 30 Elternzeit in der Lehrwerkstatt für Elektrotechnik
- 31 Auf dem Weg zur Kauffrau für Büromanagement
- 32 //Recht**
- 32 Abgemahnt wegen Google Webfonts – Was nun?
- 33 Preisanpassungen bei steigenden Materialpreisen?
- 34 //Zuletzt**
- 34



Trends der Erwachsenen- und Weiterbildung entdecken

Chance nutzen – weiterbilden“ lautete das Motto der Bildungsmesse Gelsenkirchen am 26. Oktober in der VISION Event- und Festhalle. Einen Tag lang drehte sich hier alles um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt, um damit zusammenhängende strukturelle Veränderungen und um die Konsequenzen für den großen Themenkomplex Weiterbildung. Welche Möglichkeiten es in diesem Zusammenhang für das Handwerk gibt und mit welchen Maßnahmen die Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West ihre Innungsbetriebe unterstützen kann, konnten sich die Besucherinnen und Besucher der Bildungsmesse am Stand der KH ELW detailliert anschauen – kompetente Beratung von Diandra Müller (L.) und Christine Wieners (r.) vor Ort inklusive.

Kurzarbeitergeld: Erleichterter Zugang verlängert

Bis zum 31. Dezember 2022 gelten die Zugangserleichterungen für das Kurzarbeitergeld – auch wieder für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter. Der erleichterte Zugang regelt, dass Beschäftigte keine Minusstunden vor dem Bezug von Kurzarbeitergeld aufbauen müssen sowie dass Kurzarbeitergeld auch gezahlt werden kann, wenn mindestens zehn Prozent statt regulär ein Drittel der Beschäftigten von einem Entgeltausfall betroffen sind. Die Verlängerung soll Unternehmen und Angestellten Sicherheit in einer schwierigen wirtschaftlichen Zeit geben. Zudem ist ein anrechnungsfreier Hinzuverdienst bei Aufnahme eines Minijobs während der Kurzarbeit bis zum 30. Juni 2023 möglich.

www.bundesregierung.de/breg-de/suche/verlaengerung-kurzarbeitergeld-2003908

Thomas B. Schulte zu Gast bei der KH ELW



Wie lassen sich Ziele mit systematischer betrieblicher Aus- und Weiterbildung noch besser erreichen? Wo liegen ungenutzte Potenziale? Und welche Impulse können die Bildungsarbeit in Unternehmen ganz einfach vorantreiben? Um diese und weitere Fragen ging es beim Coaching mit dem Systemischen Coach und Experten für Bildungsmanagement Thomas B. Schulte. Für den zweiten Workshop teil war er Ende Oktober bei der KH ELW zu Gast und schulte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim methodisch-didaktischen Workshop zum Thema Aus- und Weiterbildung.

Hallenkonstruktionen mit Holzeimbinder F-30 B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40m + 20 / 60m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
 59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Pfaffe



Die fabelhaften Möglichkeiten der Technik konnten Interessierte im FabLab der Hochschule Ruhr West hautnah erleben.

Einblicke ins FabLab beim Handwerkerfrühstück

Was gibt es in einem FabLab? Was bietet das FabLab Netzwerk für Handwerksbetriebe? Und wer kann ein FabLab nutzen? Um diese und weitere Fragen rund um das FabLab der Hochschule Ruhr West ging es am 19. Oktober beim 3. Handwerkerfrühstück in Bottrop.

Ein Morgen lang konnten interessierte Handwerkerinnen und Handwerker in die Welt des „fabrication laboratory“ und seiner Möglichkeiten als offene, auf computergesteuerte Fertigung ausgerichtete Werkstatt eintauchen. Zudem erklärten die Experten der Hochschule Ruhr West, welche konkreten Mehrwert für das Handwerk die digitale Technik generieren kann.

Digitale Ausbildungsvermittlung mit der „Passt!“-App

Potentielle Azubis genau dort ansprechen, wo sie sich zu Hause fühlen – nämlich am Smartphone. Genau das ist die Idee hinter der „Passt!“-App der Kreis-Handwerkerschaft Emscher-Lippe-West. In der App können interessierte Jugendliche ganz unkompliziert einen für sie passenden Ausbildungsplatz finden und direkt mit den Innungsbetrieben in Kontakt treten. Die App hilft hier bei nicht nur den zukünftigen Auszubildenden bei der Suche nach dem für sie richtigen Beruf und Betrieb, sondern auch den Handwerksbetriebe bei der großen Herausforderung des Fachkräftemangels. Die App bildet einen passgenauen Matchingprozess zur Bestzung offener Praktikums- und Ausbildungsstellen.



i www.passt-app.de
Kostenlose Zugangsdaten erhalten
Sie bei: Svenja Streich
Tel. 0209 97081-42
svenja.streich@kh-emscher-lippe.de

DER NEUE SCUDO. RAUM FÜR NEUE IDEEN.



4
JAHRE
GARANTIE

ENTDECKEN SIE DAS MULTIFUNKTIONALE NUTZFAHRZEUG VON FIAT PROFESSIONAL. **JETZT PROBE FAHREN!**

- EFFIZIENTE UND STARKE MOTOREN
- HERVORRAGENDER FAHRKOMFORT
- MODULARE LADERAUMVERLÄNGERUNG*
- INNOVATIVE FAHRERASSISTENZSYSTEME



PROFIS WIE SIE

DER FIAT SCUDO JETZT FÜR 19.990€³ NETTO.

Ihr Fiat Professional Partner:

KROPPEN

IN SACHEN AUTO.

AUTOMOBILE KROPPEN GMBH | WESTERHOLTER STRASSE 782 | 45701 HERTEN | TEL.: 0 23 66 / 99 99 0 | WWW.KROPPEN.DE

¹ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtlauflistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

² Optionale Ausstattung.

³ Für den Fiat Professional Scudo Kastenwagen Basis L1 1.5 120 MT6 zzgl. Fracht & Zulassung

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für Tageszulassungen. Solange der Vorrat reicht. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



Tag der Berufstalente war voller Erfolg

Das Handwerk als Karrierechance

Neue Wege zur Gewinnung von Ausbildungsplätzen bzw. Auszubildenden gehen – das war das Ziel der Stadt Gelsenkirchen. Und so fand im Sportzentrum Schürenkamp Mitte September im Rahmen der vertieften Berufsorientierung der erste sogenannte „Talentetag“ als Berufsparcours statt. Hier konnten Jugendliche haptisch die berufstypischen Arbeitsproben unterschiedlichster Unternehmen ausprobieren und direkt erste Kontakte zu diesen knüpfen. Als Botschafterin des Handwerks und Vertreterin der Wertschätzungskampagne #GemeinsamZukunftgestalten war auch Dachdeckermeisterin Jaqueline Kardell vor

Ort, um dem Nachwuchs Einblicke in den Arbeitsalltag handwerklicher Berufe zu geben.

Eintauchen in die wunderbare Welt des Handwerks

Für Jugendliche eröffnet sich durch den „Talentetag“ ein tiefgehender Einblick in die Welt der Handwerksberufe. Die potentiellen Auszubildenden konnten dabei einerseits beim Durchlaufen eines Berufsparcours praktisch in die verschiedenen und vielfältigen Berufsangebote eintauchen. Andererseits konnten sie sich über die Betriebe aus der Emscher-Lippe-Region und deren Unternehmensstrukturen informieren somit auf kurzem Wege mit ihnen



Simon Nowak, Wirtschaftsdezernent der Stadt Gelsenkirchen, und Jaqueline Kardell stehen den Berufstalenten Rede und Antwort.

Suchen Sie Qualität, Service und ein umfangreiches Lieferprogramm?
**Schnittholz • Hobelware
 Platten • Türen • Paneele
 Böden • u.v.m.**
 Besuchen Sie uns im Internet:
www.holz-sprungmann.de
**HOLZHANDEL -
 IMPORT**

Eine gute Idee - **ISO**
 Holz von



Robert Sprungmann GmbH & Co. KG

Gelsenkirchen-Schalke · Am Stadthafen 49 – 51 · Telefon 0209/94782-0 · Telefax 0209/9478220
www.holz-sprungmann.de · info@holz-sprungmann.de

ins Gespräch kommen. Denn gerade die Unternehmensstrukturen sind im Handwerk vielfältig aufgebaut und bieten eine Menge unterschiedlichster Karrieremöglichkeiten.

Ein Füllhorn der Berufsangebote


Weg vom Klischee der mangelnden Karrierechancen im Handwerk – darum ging es ebenfalls am Tag der Berufstalente. In diesem Zusammenhang konnten sich die Jugendlichen über die vielen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung in handwerklichen Berufen informieren. Denn schon lange bietet das Handwerk Chancen, innerhalb der jeweiligen Branche verschiedene Ebenen und Karrierestufen zu durchlaufen. Gemäß dem Motto „Erst einmal klein anfangen“ startet die Karriere im Handwerk mit einer Ausbildung in einem der vielen möglichen Gewerke.

Bereits im Zeitraum ihrer Ausbildung können die Neulinge im Beruf verschiedene Zusatzqualifikation erlangen. Ist die Ausbildungsprüfung geschafft, dürfen sich die Absolventen als Gesellinnen und Gesellen bezeichnen. Durch erste Aufstiegsfortbildungen können sie dann zusätzliche Fähigkeiten erlangen. Fachbereichsleiter, Fachwirt oder Ausbilder sind nur einige der Möglichkeiten, die das Handwerk auf der Gesellenebene ermöglicht. Viele Handwerkerinnen und Handwerker träumen von ihrem eigenen Unternehmen und der Leitung eines Betriebes. Möglich wird dies durch die Weiterbildung zum Meister im Handwerk. Durch die Meisterprüfung wird den Neu-Unternehmern das „Handwerkszeug“ zum erfolgreichen Gründer oder zur Leiterin einer Firma mitgegeben. Gerade für die potentiellen Auszubildenden ist das Wissen über die Möglichkeiten zur Selbstständigkeit auf Unternehmerebene ein wichtiger Grund, sich für eine Ausbildung im Handwerk zu entscheiden. Auch die Option, die so genannte MeisterPlus Ebene zu erreichen, steht den Jugendlichen auf dem Karriereweg im Handwerk offen. Denn nach dem Meistertitel ist auf der Karriereleiter noch nicht Schluss: Verschiedene Aufstiegsfortbildungen wie zum Beispiel zum Restaurator im Handwerk stehen ab jetzt offen. Die Möglichkeiten, sich im Handwerk stets weiterzubilden und neue Qualifikationen zu erlangen, könnten also kaum vielfältiger sein. Einmal im Handwerk klein angefangen, geht es auf der Karriereleiter weit nach oben.

Als „Best Practice“-Beispiel vorangehen

Wie eine erfolgreiche Karriere im Handwerk aussehen kann, zeigte beim „Talentetag“ auch Jaqueline Kardell. Auf den Dächern des Ruhrgebiets zu Hause, setzt sich die Dachdeckermeisterin schon länger für das Handwerk ein. Als Markenbotschafterin der Wertschätzungskampagne #GemeinsamZukunftgestalten zierte sie dabei nicht nur große Plakatwände, sondern schenkt dem Nachwuchs immer ein offenes Ohr – so auch beim Tag der Berufstalente. Ihr Ziel ist dabei ganz klar: Das Handwerk in Gelenkirchen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken, Jugendliche, Schulabgänger und Studienabbrecher für das Berufsleben im Handwerk begeistern und das Image der Branche verbessern.

Dr. Felicitas Bonk

 Weitere Infos zur Kampagne sowie zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk: Svenja Streich • Tel. 0209 9708142 • svenja.streich@kh-emscher-lippe.de



DER OPEL COMBO CARGO //

EIN INNOVATIVER KASTENWAGEN

Da bleiben keine Wünsche offen: Der Opel Combo Cargo hat alles, was Sie von einem topmodernen Kastenwagen erwarten. Erfahren Sie, was in ihm steckt – und sichern Sie sich souveräne Unterstützung bei Ihrer täglichen Arbeit.

- // FlexCargo-Trennwand® mit Durchladefunktion**
- // maximale Nutzlast bis zu 935 kg³
- // bis zu 3,44 m Laderaumlänge** und bis zu 4,4 m³ Laderaumvolumen**

Jetzt auf den Opel Combo Cargo umsteigen!



UNSER FREE2MOVE LEASE-ANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Combo Cargo Edition, 1.5 Diesel, 56 kW (76 PS) Start/Stop, Euro 6d Manuelles 5-Gang-Getriebe, Betriebsart: Diesel

MONATSRATE¹

239,- €
(zzgl. MwSt.)

Leasingsonderzahlung (zzgl. MwSt.): 0,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 990,- € Überführungskosten (zzgl. MwSt.).

¹ Ein Kilometerleasing-Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, unter Verwendung der Marke „Free2Move Lease“, für die Borgmann GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsende werden Schäden sowie Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) gesondert abgerechnet. Angebot für Gewerbekunden und nur gültig bei Vertragsbeginn beim Leasinggeber bis 31.12.2022.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,7-5,3 l/100 km; Kurzstrecke: 5,8-5,6 l/100 km; Stadtrand: 5,3-4,8 l/100 km; Landstraße: 5,0-4,5 l/100 km; Autobahn: 6,6-6,2 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 150-139 g/km.*

* Die angegebenen Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Verbrauch, CO₂-Emissionen und Reichweite eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Energieausnutzung durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nicht technischen Faktoren beeinflusst.

**Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

Borgmann GmbH

Rademachersweg 5, 45894 Gelsenkirchen
Hervester Straße 130, 46286 Dorsten
An der Glashütte 1-4, 46282 Dorsten
Kirchhellener Str. 193, 46240 Bottrop
Hellweg 282, 45721 Haltern am See
Heerstraße 51, 44653 Herne
Weidkamp 279, 45356 Essen
Johanniskirchstraße 102, 45329 Essen

Borgmann Autohaus
Alle wir fahren Sie gut!

www.opel-borgmann-dorsten.de

„Gladbeck dreht runter“ soll Versorgung gewährleisten

Die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf Europa sind nicht mehr zu übersehen. Die Sorge um eine mögliche Gasmangellage nimmt zu und die Angst vor Versorgungsengpässen ist längst kein Einzelphänomen mehr, sondern beschäftigt nahezu alle Bereiche. Gleichzeitig werden die Forderungen von Gesellschaft und Wirtschaft an die Politik nach Konzepten und Plänen, die die Energieversorgung sichern sollen, deutlich lauter.

Statt nur zuzuhören, haben die ersten Städte jetzt begonnen, zu handeln. So zum Beispiel die Stadt Gladbeck. Unter dem Motto „Gladbeck dreht runter: Für Klima, Wirtschaft und uns alle“ möchte sie Energie einsparen, um Engpässe zu verhindern.

Temperaturen senken und Energie sichern

Das Ziel: Dem Gasmangel vor allem durch gezielte Einsparungen zu entkommen. Ab sofort sollen städtische Gebäude nur noch auf maximal 19 Grad geheizt werden und auch die Temperaturen in den Schwimmbecken der Stadt werden gesenkt. So erhofft man sich, Energieeinsparungen von bis zu 18,5 Prozent erreichen zu können.

Auch das Handwerk ist betroffen


Die Angst vor der sogenannten Gasmangellage betrifft auch Handwerksbetriebe in der Emscher-Lippe-Region in besonderem Maße. Denn abgesehen von enorm gestiegenen Energiekosten, die die kleinen und mittelständischen Betriebe meist nur mit großer Mühe stemmen können, haben diese Angst vor der Abschaltung des Gasbezuges. Sollte es trotz aller Bemühungen durch Konzepte wie „Gladbeck dreht runter“ zu Engpässen in der Gasversorgung kommen, könnte das für das Handwerk heißen: keine Gaslieferungen mehr.

Wem kann der Gashahn zugedreht werden?

Mit Blick auf eine unwahrscheinliche, aber dennoch mögliche Gasmangellage hat die Bundesnetzagentur Anfang September einen Notfallplan zur Versorgungssicherheit entwickelt, der zwischen sogenannten „geschützten“ und „ungeschützten“ Kunden unterscheidet.

Zu den geschützten Kunden gehören dabei neben privaten Haushalten auch soziale Dienste oder systemrelevante Institutionen wie zum

Beispiel Krankenhäuser oder Feuerwehren, die jederzeit mit Gas versorgt werden. Handwerksbetriebe werden teilweise als geschützte Kunden eingestuft – sofern ihr Betrieb unter die Kategorie „weitere Letztverbraucher“ fällt. Gemeint sind damit in der Regel kleine bis mittlere Unternehmen im Bereich Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Ungeschützte Kunden hingegen werden im Falle einer Mangellage von der Gasversorgung abgeschnitten. Hier gehören Handwerksbetriebe, die einen Gasverbrauch von mehr als 10.000 Kilowattstunden haben. Diese können von einem Gaslieferstopp betroffen sein.

 www.bundesnetzagentur.de



Einmal Heizungs-Check, bitte!

Das bedeutet die neue Pflicht für Handwerksbetriebe

Seit Oktober 2022 gilt sie, die neue Pflicht zum Check von Gasheizungen. Eigenheim-Besitzer sind damit ab sofort dazu verpflichtet, ihre Heizungen hinsichtlich Verbrauch und Einsparpotenzialen prüfen zu lassen. So möchte der Staat die Effizienz von Gasheizungen steigern sowie gleichzeitig Energieeinsparungen ermöglichen – eine Vorgabe, die auch Auswirkungen auf das Handwerk hat. Die Pflicht zum Heizungscheck betrifft Millionen von Wohnungs- und Hauseigentümern und damit auch etliche Handwerksbetriebe. Denn durchführen darf den Heizungscheck nur Fachpersonal wie zum Beispiel Heizungsbauer, Energieberater oder Schornsteinfeger. Mit der neuen Pflicht kommen auf Letztere in Zukunft eine Welle an Aufträgen zu. Und das hat sowohl Vor- als auch Nachteile.

Viele Aufträge für wenig Personal

Denn einerseits können die Anfragen zum Heizungscheck die Auftragsbücher weiter füllen, zum anderen fehlt es den Betrieben schon jetzt an Fachkräften, um die ohnehin bereits vollen Terminkalender abzuarbeiten. Somit ist das neue Gesetz zur Überprüfung von Gasheizungen durchaus von zwei Seiten zu betrachten.



Eine kurze Stimmungsabfrage bei den Betrieben im Emscher-Lippe-Gebiet gibt jedoch ein eher entspanntes Bild ab. Da der Heizungscheck nicht sofort, sondern erst irgendwann in den nächsten zwei Jahren durchgeführt werden muss, bleibt der Run auf die Fachbetriebe vorerst aus. Denn die Prüfung und Optimierung haben bis zum 15. September 2024 Zeit. Und wie sich die Situation in den kommenden Monaten entwickeln wird, ist noch offen.

 www.bmwk.de

vb-ruhrmitte.de

Einfach einen Termin vereinbaren!

Nur Mittelstand versteht Mittelstand wirklich.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jürgen Schulze Wierling
Bereichsleiter Firmenkunden
0209 385-1200
vb-ruhrmitte.de/firmenkunden

Volksbank Ruhr Mitte 

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.



Modernes Lernen in einer modernen Schule

Das Berufskolleg für Technik und Gestaltung baut um

Unsere Schule wird durchdigitalisiert. Denn für eine zeitgemäße berufliche Bildung ist das zwingend notwendig“, erklärt Uwe Krakau, Schulleiter des Berufskollegs für Technik und Gestaltung in Gelsenkirchen. Und mit dieser Ansicht ist er nicht allein. Von der Stadt Gelsenkirchen gefördert, setzt das Berufskolleg an seinen Standorten Overwegstraße und Grimmstraße über die nächsten zweieinhalb Jahre eine groß angelegte Modernisierungsmaßnahme um – Investitionsumfang rund sechs Millionen Euro.

Die Ausstattung als Faktor für das Lernempfinden

Neben der Erneuerung der kompletten IT-Infrastruktur ziehen so nach und nach in allen Klassenräumen interaktive Whiteboards, WLAN und umfassende andere technische



HBZ
HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER

Werden Sie Meister:in Ihres Fachs

Meisterschulen

Das HBZ Münster bietet Ihnen eine optimale Basis für Ihre Karriere im Handwerk. Wir bereiten Sie mit unseren Meisterschulen auf die nächsten Schritte vor:

- mehr Verantwortung im Betrieb übernehmen
- anspruchsvolle Aufgaben bewältigen
- aktiv Berufsnachwuchs ausbilden

Informieren Sie sich noch heute.

HBZ MÜNSTER. Wir bilden das Handwerk weiter.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

www.hbz-bildung.de/meister

Neuerungen ein. Nicht zu digitalisieren, sei keine Option, so der Schulleiter. „Die Berufsschule spielt eine wichtige Rolle bei der Entscheidung junger Menschen für oder gegen das Erlernen eines handwerklichen Berufes. Je attraktiver die Rahmenbedingungen sowohl im Betrieb als auch in der Schule sind, umso attraktiver wird auch der Gedanke daran, sich für eine Ausbildung zu entscheiden“, so Uwe Krakau. Hinzu käme, dass die digitale

Sonnenschutz für alle Klassenräume installiert – Maßnahmen, die nicht nur bei den Auszubildenden und Betrieben auf Zustimmung stoßen.

„Auch Gelsenkirchens Oberbürgermeisterin Karin Welge und Schuldezernentin Anne Heselhaus setzen sich intensiv für eine zügige und erfolgreiche Umsetzung dieser und weiterer Modernisierungen ein. Denn die Investition in die berufliche Bildung ist eine Investition in unser aller Zukunft“, so Uwe Krakau. Die ersten Räume sind sogar schon fertig. Und das Ergebnis? „Wir blicken sehr positiv in die Zukunft!“ Dr. Felicitas Bonk

Modernes Lernen auch in der KH

Fleißig modernisiert wird aktuell auch in der Ausbildungslehrwerkstatt für die Elektroniker sowie für die Anlagenmechaniker der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West. Anfang des Jahres gab es die Bewilligung der Bundesförderung für Werkstättenmodernisierung. Seitdem finden die Umbaumaßnahmen in den Lehrwerkstätten sukzessive statt, um den Auszubildenden beider Gewerke in Zukunft eine zeitgemäße überbetriebliche Ausbildung zu ermöglichen.

Die Investition in die berufliche Bildung ist eine Investition in unser aller Zukunft.<

Uwe Krakau, Schulleiter des Berufskollegs für Technik und Gestaltung in Gelsenkirchen

Transformation das Handwerk längst erreicht habe. Technologien und Methoden verändern sich, Berufsalltag und Lehre müssen es auffangen und annehmen. „Ein Beispiel ist der Bereich Sanitär-Heizung-Klima. Dieser ist mittlerweile so technisiert, dass es ohne digitale Tools einfach nicht mehr geht“, erklärt der Schulleiter. Mit der Erneuerung der schulinternen IT werde diese Entwicklung aufgefangen und angenommen.

Positive Resonanz auf allen Seiten

Zusätzlich zur durchgehenden Digitalisierung der Klassenräume werden auch die Toiletten auf dem Schulhof sowie in allen Etagen des Gebäudes saniert und ein innenliegender



Jetzt für den ŠKODA KAMIQ entscheiden.

Ob Dienstfahrt oder private Tour: Die ŠKODA SUV-Businessflotte bringt alles mit, was Sie sich wünschen. Freuen Sie sich auf eine funktionale und stilvolle Beförderung – zum Beispiel im ŠKODA KAMIQ, im KAROQ oder im KODIAQ. Alle Modelle begeistern mit einer hervorragenden Ausstattung sowie zahlreichen Komfort-, Konnektivitäts- und Sicherheitsoptionen. Welches ŠKODA SUV passt am besten zu Ihnen? Finden Sie es heraus. Wir beraten Sie gern. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

KLÄSENER GMBH & CO. KG

Ewaldstraße 51 G, 45892 Gelsenkirchen
T 0209 97083-0
www.autohaus-klaesener.de, info@autohaus-klaesener.de

Gesunde Mitarbeiter – gesunder Betrieb

Beschäftigte im Handwerk sind mit ihrem Leben zufriedener als die Durchschnittsbevölkerung und glücklich mit ihrem Beruf. So das Ergebnis der im vergangenen Jahr veröffentlichten Studie „So gesund ist das Handwerk!“ der IKK classic in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln. Die deutschlandweite Untersuchung zur physischen und psychischen Gesundheit zeigt außerdem, dass sie besonders gesundheitsbewusst sind. Gleichzeitig geht die Arbeit im Handwerk teilweise mit besonderen körperlichen Beanspruchungen einher. Der Beratungsalltag der Innungskrankenkasse zeigt, dass betriebliches Gesundheitsmanagement für große und kleine Betriebe sinnvoll sein kann.

Die Bedeutung der körperlichen Belastung in Handwerksberufen macht auch die 2018 durchgeführte Erwerbstätigenbefragung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin deutlich. Darin werden fünf konkrete Anforderungen herausgestellt, die im Handwerk besonders ausgeprägt sein können: Arbeit im Stehen, Heben und Tragen von schweren Lasten, Tätigkeiten in Zwangshaltungen sowie die Arbeit bei Lärm, Kälte, Hitze, Nässe oder Zugluft. Diese Beanspruchung schlägt sich auch im aktuellen IKK classic-Bericht zur Gesundheit im Handwerk nieder, denn der zeigt, dass der Krankenstand im Handwerk über dem in anderen Berufen liegt. Außerdem ist er, wie in allen Berufsgruppen, in den vergangenen Jahren durch den

höheren Altersdurchschnitt kontinuierlich gestiegen. Laut Bericht fällt jeder im Handwerk Beschäftigte durchschnittlich 20,3 Tage im Jahr aus. Dabei liegt der Anteil an Krankheitstagen verursacht durch Muskel- und Skeletterkrankungen oder Verletzungen höher als in anderen Berufen. Der Anteil an psychischen Erkrankungen ist dagegen deutlich geringer. Häufigstes Symptom bei den Muskel- und Skeletterkrankungen sind Rückenschmerzen. Grund genug also, sich um dieses Thema im Betrieb ganz besonders zu kümmern. Denn je gesünder die Mitarbeiter, umso verlässlicher plant es sich für den Chef. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ebenso wie das betriebliche Wiedereingliederungsmanagement bis in viele Details gesetzlich geregelt.



Unkomplizierter Einstieg für Handwerksbetriebe

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement bringt Martina Stalski, Kundenbetreuung und Vertrieb bei der IKK classic, den interessierten Handwerksbetrieben in Gelsenkirchen auf Wunsch mit einem unverbindlichen Gesundheitstag näher. „Wir kommen dafür in den Betrieb und bieten den Mitarbeitern dort Cholesterin-, Blutdruck-, Blutzucker- und BMI-Messungen an.“ Zum Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung können die Betriebe außerdem kostenlos drei zweistündige Trainingseinheiten in Anspruch nehmen. Dabei geht es je nach individuellem Bedarf um Stress, rückschonendes Arbeiten, Sucht oder Ernährung. Für die Trainings engagiert die IKK qualifizierte Gesundheitsberater, wie die Sportwissenschaftlerin Sandra Bücking. „Betriebsinhaber und Versicherte bekommen für diese Maßnahmen außerdem sogar noch einen Bonus.“

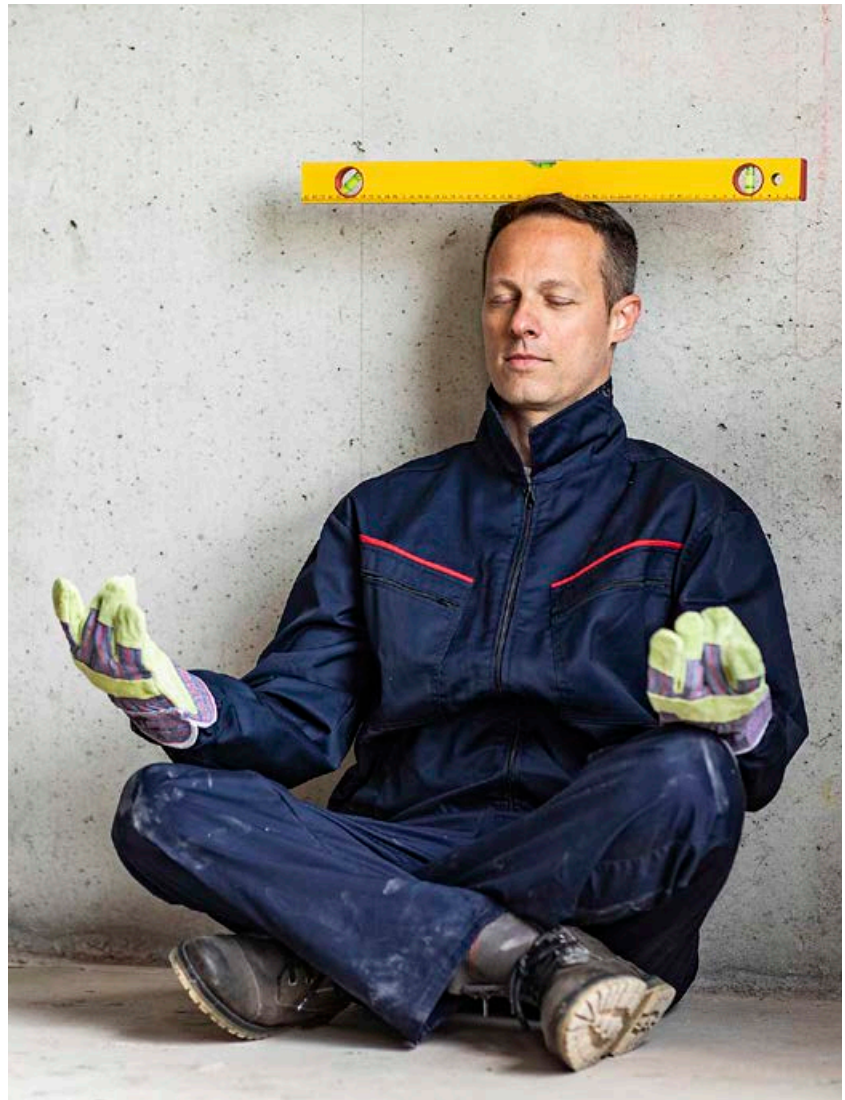
Die zahlreichen Maßnahmen und Dokumentationen dafür bedeuten speziell für kleinere Betriebe oft schon einen belastenden Aufwand. Und dennoch empfiehlt unter anderem das Bundesgesundheitsministerium als dritte Säule neben Arbeitsschutz und Wiedereingliederung eine eigene betriebliche Gesundheitsförderung. Diese ist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer freiwillig, wird allerdings steuerlich gefördert und durch die Krankenkassen intensiv unterstützt. Weil die Grenzen zwischen diesen drei Säulen fließend sind, sollten alle Maßnahmen unter dem Dach eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements eng verzahnt sein.

Mitarbeiter wünschen sich Gesundheitsangebote

Die Sorge für die Gesundheit der Mitarbeitenden ist über die soziale Verantwortung des Unternehmers hinaus, heute schon allein im Hinblick auf den Fachkräftemangel eine betriebswirtschaftliche Notwendigkeit. Dennoch gaben laut der Studie „So gesund ist das Handwerk!“ insgesamt 73 Prozent der Handwerker und Handwerkerinnen an, dass in ihrem Betrieb noch keine Maßnahmen zur Gesundheitsförderung angeboten werden. Im Bau- und Ausbaugewerbe sind es sogar 82 Prozent. Dabei würden sich knapp 70 Prozent der Befragten ein solches Angebot sogar wünschen. „Nach wie vor ist es nicht immer leicht, die Unternehmer von Sinn und Nutzen der Gesundheitsförderung im Betrieb zu überzeugen“, so die Erfahrung von Frank Klingler, Leiter des Referats für betriebliche Gesundheitsförderung bei der IKK classic. „Ob es BGM gibt, hängt dabei interessanterweise weniger vom Gewerk, als von der Unternehmerpersönlichkeit ab.“ Schließlich müsse der Betrieb die Ressourcen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement ja auch erst mal bereitstellen können. „Die Handwerksbetriebe sind derzeit nicht nur voll ausgelastet, sondern haben on top zudem noch mit Bürokratie, Energiepreisen, Rohstoffknappheit, Corona und Fachkräftemangel zu kämpfen“, weiß Klingler. Dennoch sei es enorm wichtig, Gesundheitsmanagement nicht einfach nur als Zeitfresser zu betrachten.

Betriebliche Gesundheitsförderung lohnt sich

Tatsächlich erfordert ein betriebliches Gesundheitsmanagement vom Unternehmer und seinen Beschäftigten einiges an Zeit. Auf der anderen Seite aber kostet der krankheitsbedingte Ausfall von Beschäftigten nicht nur Geld, sondern bringt auch die Organisation des Betriebs durcheinander. „Auf lange Sicht ist ein auf den Betrieb zuge-



schnittenes Gesundheitsmanagement immer sinnvoll“, so Klinglers Einschätzung. Es erhalte nicht nur die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten und reduziere Krankheits- und Produktionsausfälle, sondern steigere gleichzeitig Arbeitsmotivation und Mitarbeiterzufriedenheit. „Außerdem wird der Betrieb natürlich als Arbeitgeber attraktiver.“ Das bestätigt auch die zentrale Arbeitgeberbefragung der IKK classic von 2020. Sie zeigt deutlich, dass sich die Kosten für die Gesundheitsförderung durch niedrigere Krankenstände, gesteigerte Motivation und erhöhte Produktivität für den Betrieb bezahlt machen. 97 Prozent der befragten Arbeitgeber bestätigten Erfolge durch das Betriebliche Gesundheitsmanagement – bei den Arbeitsmitteln (30 Prozent), der Ernährung (27 Prozent), dem Betriebsklima (24 Prozent) und der Weiterbildung (24 Prozent). Vier von fünf Arbeitgebern wollen den angestoßenen Prozess auch ohne Unterstützung der IKK classic „sicher“ oder „vermutlich“ fortführen.

Für kleinere Betriebe genauso sinnvoll

„Bisher wird die betriebliche Gesundheitsförderung eher in großen Unternehmen umgesetzt, doch besonders in unserer Beratungspraxis erleben wir, dass sie in kleinen Handwerksbetrieben ebenso machbar und sinnvoll ist“, betont Klingler. Dabei profitieren kleine und mittlere Handwerksbetriebe seiner Erfahrung nach sogar noch kurzfristiger von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. „Dort werden Entscheidungen nämlich viel schneller und unkomplizierter getroffen und umgesetzt, als in großen Unternehmen.“ Durch den engen Kontakt zum Team würden die Maßnahmen zudem sehr passgenau auf die Belegschaft zugeschnitten. „Das sorgt für eine besonders hohe Akzeptanz bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Unterstützung durch die Krankenkassen

Da die Krankenkassen zur kostenlosen Unterstützung der betrieblichen Gesundheitsförderung sogar gesetzlich verpflichtet sind, bieten sie neben der Beratung eine ganze Reihe von Leistungen an, wie Trainings zur Bewegungsförderung und zum Ausgleich von körperlichen Belastungen, Führung-coachings oder Ernährungsberatungen. Auch die IKK classic unterstützt Betriebe kostenlos bei der Einführung einer betrieblichen Gesundheitsförderung. „Als Innungskrankenkasse liegt unser Know-how natürlich ganz besonders bei den kleineren Handwerksbetrieben“, erläutert Klingler. „In der

Umfassende Informationen, Checklisten, Vorlagen und Handlungsanweisungen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement bietet unter anderem:

- das Bundesarbeitsministerium:
www.baua.de
- das Bundesgesundheitsministerium
www.bund.gesund.de
- die IKK classic
www.ikk-classic.de
- die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
www.inqa.de

Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen?
Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber und informiert Sie über Fördermöglichkeiten.

Sprechen Sie uns an!

Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team **Dorsten** und **Gladbeck**: Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team **Recklinghausen** und **Oer-Erkenschwick**: Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team **Haltern am See**, **Herten** und **Marl**: Tel. 02366 1810-215
- Thorsten Lercher für das Team **Castrop-Rauxel**, **Datteln** und **Waltrup**: Tel. 02305 580-230

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de

Vermittlungsservice

E-Mail: kreis-vs@vestische-arbeit.de

Ausbildung

Susanne Nowak, Tel. 02361 3067-216

E-Mail: susanne.nowak@vestische-arbeit.de



Regel beraten wir Betriebe mit um die zehn Beschäftigten.“ Bei Betrieben unter fünf Mitarbeitern werde die Umsetzung allerdings schwierig. „Da stehen dann einfach die personellen Ressourcen nicht zur Verfügung.“ Für kleine Betriebe gebe es jedoch die Möglichkeit, sich mit benachbarten Betrieben zusammen zu tun. „Das ist eine sinnvolle Alternative, denn es müssen ja gar nicht dieselben Gewerke sein.“

Beschäftigte in den Prozess einbeziehen

Betriebe, die sich für die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements interessieren, können sich entweder an die unabhängige BGF-Koordinierungsstelle wenden oder direkt an die IKK classic. „Unsere speziell dafür ausgebildeten Berater begleiten und unterstützen die Einführung. Alle Entscheidungen trifft natürlich der Betriebsinhaber“, betont Klingler. „Wir stoßen den Prozess an und bieten im Rahmen des Maßnahmenplans zum Beispiel kostenlose Gesundheitstrainings, Ernährungsberatungen oder Führungskoachings an.“ Danach müsse sich das Gesundheitsmanagement im Betrieb dann als kontinuierlicher Prozess selbst weiterentwickeln. Für den Erfolg sei es dabei entscheidend, die Mitarbeitenden intensiv einzubeziehen. „Der Betriebsinhaber hat in der Regel viel um die Ohren, deshalb raten wir dazu, eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern zu installieren, die den Prozess begleitet und weiter vorantreibt.“

Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements:

- Im persönlichen Gespräch mit dem Berater werden mit dem Betriebsinhaber zunächst Ist-Zustand und Ziele besprochen.
- Für die anschließende Arbeitssituationsanalyse wird dann das Team mit einbezogen – zum Beispiel durch eine Befragung oder ein intensives Gespräch mit ausgewählten Beschäftigten.
- Aus den Ergebnissen werden auf den Betrieb zugeschnittene individuelle Vorgehensweisen und Maßnahmen abgeleitet:
 - zur Optimierung der Verhältnisse im Betrieb: zum Beispiel durch ergonomische Büromöbel oder Arbeitsmittel, Verbesserung der Arbeitsorganisation, Flexibilität bei den Arbeitszeiten oder Förderung des Team-Gefühls
 - um das Verhalten der Beschäftigten positiv zu beeinflussen, zum Beispiel durch Ernährungsberatung, Massageangebot im Betrieb, Rückenschule, Sportkurse oder Beiträge zum Fitness-Center

Auch ältere Beschäftigte profitieren

Ein Aspekt, der durch Fachkräftemangel und demografischen Wandel zunehmend in den Fokus rückt, sind die Arbeitnehmer über 60. „Gerade ältere Beschäftigte sind durch ihr Know-how und die Erfahrung eine besonders wertvolle Ressource“, weiß Klingler. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement helfe nicht nur dabei, junge Arbeitnehmer langfristig gesund zu erhalten, sondern auch älteren dabei, ihren Beruf mit möglichst geringen Einschränkungen auszuüben. „Von älteren Handwerkern hören wir oft, dass wir mit unserer Gesundheitsförderung für sie zu spät kommen“, berichtet Klingler aus der Praxis. Doch die Trainingswissenschaft wisse heute, dass der Körper selbst im Alter noch gut trainierbar bleibt – auch wenn die Erholung nach Verletzungen langsamer und nicht so vollständig ist wie in jungen Jahren. Besonders Betriebe mit älterer Belegschaft hätten also mit einem guten betrieblichen Gesund-



Frank Klingler leitet das Referat betriebliche Gesundheitsförderung bei der IKK classic.

heitsmanagement ein sehr wichtiges Instrument an der Hand, um ihr erfahrenes Personal zu halten.

Psychische Gesundheit im Auge behalten

Doch nicht nur wegen der körperlichen Belastungen kommt dem betrieblichen

Gesundheitsmanagement eine wachsende Bedeutung zu – auch Stress hat ein krankmachendes Potential. Nach Angaben der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) nimmt wie bei allen Beschäftigten auch im Handwerk der Anteil der psychischen Erkrankungen zu. Rund die Hälfte der Befragten gab bei der letzten Erwerbstätigenumfrage der Bundesanstalt für Arbeit und Arbeitsmedizin an, häufig unter starkem Termin- oder Leistungsdruck zu stehen. Rund ein Viertel arbeitet mehr als 48 Stunden in der Woche. „Deshalb sollten Betriebsinhaber im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements auch die psychische Gesundheit der Beschäftigten nicht aus dem Auge verlieren“, rät Klingler. „Es macht Sinn, in diesem Zusammenhang nicht nur Strukturen und Arbeitsorganisation, sondern auch einmal die eigene Führung zu überdenken.“
Julika Kleibohm

Das nächste Special in der März-Ausgabe:
Trends aus den Gewerken
Sanitär | Heizung | Klima

SCHON JETZT VORMERKEN!

Erscheinungstermin: 10. KW
Anzeigenschluss: 24. Februar 2023
Druckunterlagenchluss: 28. Februar 2023

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere
Medienberaterin Monika Droege
Tel. 0234 - 9214111
monika.droege@skala.de

sk
Schürmann + Klages
Druckerei - Verlag - Agentur

Foto: Goffkein - Adobe Stock

Neue Ämterverteilung bei der Kfz-Innung



Anfang November standen bei der Versammlung der Innung für das Kraftfahrzeuggewerbe Bottrop die turnusgemäßen Neuwahlen an. Hier wurde Uwe Voßkuhl zum neuen Obermeister gewählt. Das Amt des Stellvertreter hat ab sofort Benedikt Steinbach inne. Als Lehrlingswart wurde Joachim Voßkuhl im Amt bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt als weitere Vorstandsmitglieder wurden die Herren Stefan Kott und Ernst Brünglinghaus. Zudem werden Lutz Wehling und Mike Kabuth nach ihrer Wahl als kooptierte Vorstandsmitglieder die Vorstandsarbeit unterstützen.

Der neue Obermeister der Innung bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und verabschiedete die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Karl-Heinz Katzner und Günter Körber mit lobenden Worten für ihre jahrzehntelange aufopferungsvolle Vorstandsarbeit.

Meisterbriefverleihung in großem Rahmen

Für die Kfz-Meister Nobert Konegen und Rolf Schajor gab es einen besonderen Grund zur Freude. Im Rahmen der Innungsversammlung bekamen der

Kraftfahrzeugelektriker Konegen und der Kraftfahrzeugmechaniker Schajor jeweils einen Goldenen Meisterbrief überreicht – für 50 Jahre im Handwerk. Egbert Streich, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West (im Foto 2. v.l.), gratulierte den beiden Goldmeistern zu diesem besonderen Jubiläum und bedanke sich auch im Namen der Handwerkskammer Münster für insgesamt 100 Jahren meisterliches Engagement und Treue zum Kfz-Handwerk.

Wahlen bei Fleischer-Innung und Baugewerken-Innung

Ende November und Anfang Oktober fanden bei zwei Innungen Vorstandswahlen statt. Am 08. November wurde der Vorstand der Fleischer-Innung Bottrop/Gladbeck im Amt bestätigt. So bleiben die Obermeisterin Martina Engberding und der stellvertretende Obermeister Tom Hussmann als „alte“ neue Führungsspitze für die Innung im Einsatz. Bei der

Baugewerken-Innung Gelsenkirchen fanden am 19. Oktober ebenfalls Neuwahlen statt. Auch hier bleibt der bisherige Obermeister Markus Kabuth weiter im Amt. Das Amt des Stellvertretetes übernimmt nach wie vor Jörg Nierhoff.

Inkassodienstleistung der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Ab sofort können Sie als Innungsmitglied Ihre offenen, unstrittigen Forderungen der Rechtsabteilung der Kreishandwerkerschaft zur Einziehung übergeben. Wir erledigen das gerichtliche Mahnverfahren bis hin zur Zwangsvollstreckung, etwa durch Bestellung eines Gerichtsvollziehers, für Sie.

Für Fragen und zur Entgegennahme ihrer Einziehungsfälle steht Ihnen Frau Sandra Rassenberg täglich in der Zeit von 8:00 bis 12.00 Uhr unter Tel 0209/97081-25 oder Mail rassenberg@kh-emscher-lippe.de zur Verfügung.

Wir empfehlen, vor unserer Einschaltung, zweimal zu mahnen. In der zweiten Mahnung muss darauf hingewiesen werden, dass bei Nichtbegleichung der Forderungen die Daten an ein Inkasso-Unternehmen weitergegeben und dieses mit dem Forderungsmanagement beauftragt wird.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, Ihre offenen Forderungen durch uns eintreiben zu lassen, benötigen wir von Ihnen lediglich den bisherigen Schriftverkehr mit dem Schuldner (Kopien der Rechnungen und Mahnungen) sowie eine unter-

zeichnete Vollmacht. Wir werden dem Schuldner unter Setzung einer kurzen Frist nochmals anschreiben. Sollte dies erfolglos sein, werden wir für Sie das gerichtliche Mahnverfahren einleiten.

Auf Sie kommen in erster Linie die Kosten des Verfahrens zu, die bei 22,50 € bei Einreichung des gerichtlichen Mahnbescheids beginnen. Hinzu kommt eine geringfügige Verwaltungsgebühr, die nur im Falle eines Scheiterns des Verfahrens fällig wird.

Wir erlauben uns an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass zum 31.12.2022 Rechnungen aus dem Jahr 2019 gegen Unternehmen und Privatpersonen verjähren. Um drohende Forderungsverluste zu vermeiden, können Sie uns beauftragen, damit wir ein verjährungshemmendes/-unterbrechendes Mahnverfahren einleiten.

Die Vollmacht zur Erteilung eines Auftrages steht als Download in der KH App zur Verfügung. Gerne können Sie diese aber auch gesondert bei uns anfordern.

i Sandra Rassenberg
täglich 8:00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0209/97081-25
E-Mail: rassenberg@kh-emscher-lippe.de



Meisterschule

Berufsbegleitende Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung

Januar 2023 – März 2023

Ausbildereignung nach AEVO

Teil IV – 120 Unterrichtsstunden

April 2023 – Dezember 2023

Gepr. Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach HWO

Teil III – 280 Unterrichtsstunden

Voraussichtliche Kosten

Lehrgangsgebühr Teil IV	550,00 €
Lehrgangsgebühr Teil III	1.550,00 €
Prüfungsgebühren HwK	500,00 €
Lernmittel	70,00 €

Unterrichtstage

Mittwoch	ab 17.30 Uhr
Freitag	ab 17.30 Uhr
Samstag	ab 08.00 Uhr

Noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gerne!



HEL gGmbH

HANDWERK EMSCHER-LIPPE GGMBH

im Haus der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Emscherstraße 44 · 45891 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 97081-0 · Fax: 0209 97081-99

Mail: info@kh-emscher-lippe.de





Wenn der Zufall zum Traumberuf führt

Dass Lena ihre berufliche Erfüllung einmal im Steinmetzhandwerk finden würde, hätte sie vor ein paar Jahren noch nicht gedacht. Doch eine Anzeige in der Zeitung eröffnete ihr die Welt eines Berufs, der perfekt zu ihr passt: das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk.

Eigentlich bin ich gelernte Bauzeichnerin. Der technische Teil dieses Berufs hat mir auch immer viel Spaß gemacht, aber den ganzen Tag nur im Büro sitzen? Das war auf Dauer nichts für mich“, sagt Lena. Also fasste sie den Entschluss, sich beruflich noch einmal neu zu orientieren und eine zweite Ausbildung zu machen. „In der Zeitung habe ich dann ganz zufällig die Anzeige eines Steinmetzes gesehen und war total überrascht, dass es diesen Beruf noch gibt. Ich fand das spannend, habe ich beworben und es hat geklappt“, erzählt sie.

Handwerk ohne Hektik

Heute ist die angehende Steinmetzin und Steinbildhauerin bereits im dritten Lehrjahr, das sie im Betrieb von Steinmetzmeister und Bildhauer Martin Künne in Gelsenkirchen absolviert. Hier lernt sie die gesamte Bandbreite des Berufs kennen. „Unsere Arbeit ist zwar stark auf die Herstellung, Reparatur und Umgestaltung von Grabmalen ausgerichtet, aber auch die Fertigung von Treppen, Fußböden oder Terrassen gehört zu den Tätigkeiten eines Steinmetzes“, so Martin Künne.

Was alle Arbeiten eint, ist die Kreativität, die jeder einzelne Auftrag erfordert. „Das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk ist ein sehr kreatives Gewerbe, vor allem, wenn es um individuelle Auftragsarbeiten geht. Wer sich für eine Ausbildung interessiert, sollte deswegen auf jeden Fall darauf vorbereitet sein, dass viel gezeichnet wird. Außerdem ist ein Grundverständnis für dreidimensionales Denken von Vorteil. Und

Geduld – denn unser Handwerk mag keine Hektik“, sagt der Steinmetzmeister.

„Dass vieles nicht direkt beim ersten Versuch gelingt, habe ich schnell gemerkt“, weiß auch Lena zu berichten. „Nicht jeder Stein lässt sich gleich bearbeiten, manchmal dauert es länger, manchmal weniger lang. Und natürlich passieren auch Fehler. Aber man lernt, damit umzugehen und sie wieder auszubügeln. Es gibt immer Möglichkeiten, Dinge zu überarbeiten – außer, wenn der Stein zerbricht.“ Am liebsten mag die Auszubildende das freie Arbeiten beim Bildhauen. „Bei Grabsteinen machen wir das aber eher selten. Hier mag ich es gerne, Schriften in den Stein zu hauen“, sagt sie. Am Stein gearbeitet wird bei Martin Künne im Betrieb in

➤ **Ratzfatz geht bei uns nichts – außer kaputt.** ◀

Lena, Auszubildende zur Steinmetzin



Gemeinsam mit Lehrmeister Martin Künne bereitet sich die Auszubildende im letzten Lehrjahr aktuell auf ihre Gesellenprüfung vor.

der Regel am Nachmittag. „Vormittags sind wir auf dem Friedhof unterwegs, liefern Grabsteine aus, oder reparieren sie oder beschriften sie nach. Denn die Pflege von Grabsteinen gehört auch zu unserem Beruf dazu“, so der Steinmetzmeister.

Keine klassische Männerdomäne

Für Lena macht genau das die perfekte Mischung aus – kreatives und handwerkliches Arbeiten in der Werkstatt und in der Natur. Für sie ist klar: Dieser Beruf war genau die richtige Wahl. Und damit ist sie nicht allein, ist der Frauenanteil in Lenas Jahrgang doch vergleichsweise hoch. „Bei mir in der Berufsschulklasse haben wir eine sehr hohen Anzahl weiblicher Azubis. Von den insgesamt 20 Azubis sind zwölf Jungs und acht Mädels dabei, was für den Beruf eher unüblich ist. Dabei hat man als Frau keinerlei Nachteile. Die technischen Hilfsmittel sind mittlerweile so gut, dass auch das Heben schwerer Steine kein Problem mehr ist.“ Ohne Zweifel hat die Auszubildende ihrem Traumberuf gefunden. Und auch Martin Künne ist mit der angehenden Gesellin sehr zufrieden: „Lena hat alles andere als zwei linke Hände. Das Steinmetzhandwerk passt einfach so perfekt zu ihr, das ist schon etwas Besonderes.“

Dr. Felicitas Bonk

Entdecken Sie den neuen Nissan Townstar EV

Ab € 338,- mtl. netto¹ // € 402,- mtl. brutto¹
Leasing inkl. NISSAN CARE FOR BUSINESS für Gewerbekunden

Nissan Townstar Kastenwagen MY22 L1, stufenlose Automatik 11 kW 90 kW (122 PS), Elektromotor: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,6; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km. Nissan Townstar EV: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 35,1-17,4; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor.

¹Nissan Townstar Kasten MY22 L1, stufenlose Automatik 11 kW 90 kW (122 PS), Elektromotor: Fahrzeugpreis netto (ohne 19% USt.) € 29.063,-/brutto (inkl. 19% USt.) € 34.584,-, inkl. netto € 4.688,-/brutto € 5.578,- Nissan Elektrobonus, zzgl. brutto € 990,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung netto € 4.500,-/brutto € 5.355,- (Leasingsonderzahlung kann mit der Innovationsprämie in Höhe von derzeit € 6.000,- verrechnet werden*), Laufzeit 48 Monate (48 Monate à netto € 338,-/brutto € 402,-), 40.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag netto € 16.188,-/brutto € 19.263,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 20.688,-/brutto € 24.618,-, zzgl. Überführungskosten. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Nissan CARE Wartung & Verschleiß ist ein Kombi-Produkt der Cardiff Allgemeine Versicherung und der Cardiff Service GmbH, Friezheimer Str. 6, 70499 Stuttgart, in Kooperation mit Nissan Financial Services. Maßgeblich sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen / Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Angebot nur gültig für Gewerbekunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.12.22. *Die staatliche Innovationsprämie von € 6.000,- (gilt nur bei Zulassung bis zum 31.12.2022) ist eine vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), www.BAFA.de gewährte Prämie und kann unter Beachtung der Förderbedingungen beantragt werden. Die Auszahlung des Anteils des BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Aufgrund der aktuellen Liefersituation kann die BMWK-Förderung zum Zeitpunkt der Lieferung bereits ausgelaufen sein. Kein Rechtsanspruch. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Nissan. Abb. zeigt Sonderausstattung.



**Automobile J. Heddier GmbH • 45721 Haltern am See
Recklinghäuser Str. 122 • Tel.: 0 23 64/10 54 60 (Hauptbetrieb)**
**ATH Autohaus Heddier GmbH • 46282 Dorsten
Plaggenbahn 2 • Tel.: 0 23 62/99 20-0**
**Automobile J. Heddier GmbH • 45770 Marl
Kreuzstr. 1 • Tel.: 0 23 65/92 49 50**
**Auto Center Heddier GmbH • 45663 Recklinghausen
Rheinstr. 11 • Tel.: 0 23 61/9 60 87-0**
**FB John, Verkaufsstelle J. Heddier GmbH
Gungstr. 12-18 • 46240 Bottrop • Tel.: 0 20 41/4 12 07
www.heddier-gruppe.de**

Es ist Zeit für etwas Neues: Gute Vorsätze für 2023



Mehr Obst, Gemüse, Sport, mehr Auszeiten, weniger Nikotin, weniger Alkohol... Zu viele Ziele schaffen neuen Druck – es geht um realistische Zielsetzungen, sonst gehen die besten Vorsätze schnell wieder über Bord.

Zum Jahreswechsel haben gute Vorsätze Hochsaison und meistens geht es um die eigene Gesundheit. Mehr Bewegung und gesunde Ernährung stehen dabei auf fast jeder Liste. Erfahrungsgemäß werden die meisten Vorsätze bereits Mitte Januar über Bord geworfen. Wäre es dann nicht sinnvoller, sich nichts für das neue Jahr vorzunehmen?

„Nicht unbedingt“, sagt Uwe Hauptreif, Regionalgeschäftsführer der IKK classic, „Das eigene Verhalten kritisch zu betrachten, Fehler zu erkennen und eine Verbesserung anzustreben, ist nie verkehrt.“ Die IKK classic verrät Tipps, mit denen Sie den inneren Schweinhund zu überlisten. Wer sich zu viel vornimmt, verzettelt sich leicht. Deshalb sollten Sie sich zuerst auf das Ziel konzentrieren, das Ihnen am wichtigsten ist. Konkretisieren Sie dieses Ziel. Wenn Sie sich gesünder ernähren wollen, sollten Sie überlegen, was Sie genau verbessern möchten und welche Alternativen es gibt. Wenn Sie weniger Fastfood essen wollen, sammeln Sie Rezepte von einfach zuzubereitenden Mahlzeiten und legen Sie einen Vorrat mit gesunden Zutaten an.

Bleiben Sie realistisch

Seine Routine zu verändern, ist Schwerstarbeit und braucht Zeit. Deshalb sollten Sie die Ziellatte nicht zu hoch legen. Wer bisher sportlich selten aktiv war, wird in vier Wochen keinen Marathon schaffen – auch nicht nach gelegentlichen Joggingrunden durch den Park. Setzen Sie sich realistische Zwischenziele. Nachdem Sie das erste erreicht haben, konzentrieren Sie sich auf das nächste.

Kalkulieren Sie Rückschläge ein

Niemand ist perfekt und manchmal ist der innere Schweinehund stärker als die Vernunft. Scheitern heißt aber nicht aufgeben. So kann es beispielsweise passieren, dass trotz des Vorsatzes mit dem Rauchen aufzuhören, in einem stressreichen Moment der unbedachte Griff zur Zigarette führt. Doch deshalb ist der Weg in eine nikotinfreie Zukunft nicht endgültig verbaut. Starten Sie einfach neu durch und nutzen Sie die Erfahrung. Planen Sie, wie Sie zukünftig den Fehler vermeiden können. Legen Sie sich z.B. einen knackigen Apfel parat, den Sie genießen können, wenn mal wieder eine Auszeit notwendig ist.

Suchen Sie nach Gleichgesinnten

Einzelkämpfer haben es immer schwerer. Mit einer Gruppe, in der alle das gleiche Ziel verfolgen, fällt es leichter am Plan festzuhalten. Gegenseitige Motivation und der Erfahrungsaustausch helfen über Durststrecken hinweg. Noch effektiver ist es, wenn diese Gruppe von einer Fachkraft begleitet wird. Neben klassischen Treffen in Präsenz gibt es eine Reihe von geprüften Online-Angeboten, die genauso effektiv sind. Qualitätsgesicherte Seminare sind unter www.ikk-classic.de/ gesundheitskurse leicht zu finden. Die IKK classic unterstützt die Teilnahme ihrer Versicherten an Gesundheitskursen vor Ort und Onlinekursen zu Bewegung, Ernährung, Entspannung und zum Umgang mit Suchtmitteln finanziell. Für entsprechende Präventionskurse stehen ihnen bis zu 180 Euro jährlich zur Verfügung. Für alle, die weniger Zeit haben und zunächst einen Anstoß benötigen, bietet die IKK classic über ihren Kooperationspartner AKON auch intensive vier- oder mehrtägige Kompaktlösungen an. Buchen Sie Ihr Präventionswochenende mit zwei ganztägigen Kursen im Wellnesshotel unter www.ikon.de und lassen Sie sich die 180 Euro der IKK classic anrechnen.

Finden Sie Ihre Vorsätze mit digitaler Unterstützung

Der neue digitale Vorsatz-Finder der IKK classic steht während des Jahreswechsels all unseren Kundinnen und Kunden unter www.ikk-classic.de/vorsatz-finden zur Verfügung. Über mehrere Instanzen beantworten Sie Fragen zu Ihren Zielen und gelangen schließlich zu Ihrem individuellen Vorsatz. Die IKK classic unterstützt Sie bei Ihren Vorhaben mit der jeweils passenden Leistung. Probieren Sie es einfach aus und starten motiviert ins neue Jahr!



www.ikk-classic.de/vorsatz-finden

Die neue bKV von Signal Iduna



Die Signal Iduna hat eine neue Tarifgeneration in der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) eingeführt: Die Produktlinie +. Freuen Sie sich auf zahlreiche Neuerungen

Im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte sind immer häufiger Zusatz- und Sozialleistungen das Zünglein an der Waage, wenn sich Bewerbende für einen Arbeitgeber entscheiden. Daher steigert eine betriebliche Krankenversicherung merklich die Arbeitgeberattraktivität. So können nicht nur Fachkräfte angeworben, sondern auch Mitarbeitende langfristig gebunden werden. Schon ab drei Angestellten können Arbeitgeber mit einem Kollektivvertrag über die betriebliche Krankenversicherung bei SIGNAL IDUNA die Mitarbeitenden von einer umfangreichen Gesundheitsvorsorge profitieren lassen.

Das sind die Highlights der neuen bKV bei SIGNAL IDUNA

- Leistungsstarkes Produktportfolio: Der Arbeitgebende hat die Wahl zwischen 10 individuellen Bausteintarifen oder 3 Budget-Varianten.
- Bereits ab 3 Personen möglich

- Für GKV- und PKV-Versicherte abschließbar (Ausnahmen: Arznei+, Vorsorge+ und KlinikPrivat+)
- Keine Wartezeiten (Vorerkrankungen, laufende Versicherungsfälle und fehlende Zähne sind in den arbeitgeberfinanzierten Tarifen jetzt mitversichert). Ausnahme: bei UnfallPrivat+ gilt das nicht für Unfälle, die vor Versicherungsbeginn eingetreten sind.
- Keine Zahnhöchstsätze
- Neue Leistungsinhalte: Beispielsweise Operationen zur Sehschärfenkorrektur oder das Bleaching
- Die Beitragsbefreiung wurde erweitert: sie gilt jetzt bei Arbeitsunfähigkeit, Elternzeit und Familienzeit bzw. Pflegezeit
- Zahlreiche Assistance-Leistungen (z. B. Videosprechstunde) sind ohne zusätzlichen Beitrag in jedem bKV-Tarif automatisch mitversichert (ohne Anrechnung auf tarifliche Leistungen)
- Einfache Verwaltung im SI-Arbeitgeberportal



Generalagentur Martin Michalak

Emscherstr. 44 • 45891 Gelsenkirchen • Tel. 0209 880048-62



Integrationscenter
für Arbeit Gelsenkirchen
das jobcenter

Alle Infos
unter Fördernummer
0209 / 60 509 - 100



Herausforderung Krise

Betriebe ächzen unter Rekord-Rechnungen für Strom und Gas. Potenzielle Kunden verschieben Investitionen – zum Beispiel ins Eigenheim – bis auf Weiteres. In dieser Situation rücken Banken und Sparkasse verstärkt in den Fokus: Wie helfen sie mittelständischen Unternehmen bei Kredit- und Beratungsbedarf in diesen herausfordernden Zeiten?

Angesichts von Inflation und hohen Energiekosten blickt auch das Handwerk besorgt in die Zukunft. „Die Richtung der von Bund und Ländern beschlossenen Entlastungen im Energiebereich stimmt, doch nun braucht es Tempo bei der Umsetzung, damit die Entlastungswirkungen so schnell wie möglich für unsere Betriebe zum Tragen kommen“, erklärte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer Anfang

November. „Die Politik hat sich bewegt, zwar langsam, aber sie greift nach und nach das auf, was wir wiederholt vorgeschlagen haben und was unsere Betriebe brauchen, um ihre Existenz zu sichern.“ Die Erstattung der Gaskosten im Dezember, das Greifen der Strompreisbremse ab Januar, die Gaspreisbremse ab März, die dann auch rückwirkend ab Februar 2023 greifen soll – „all das kommt zwar spät, aber es kommt.“

Konzepte zur Krisenbewältigung

Sparkasse gibt Sicherheit in turbulenten Zeiten.

Während der Corona-Pandemie hat sich das Handwerk krisenfest und anpassungsfähig gezeigt. Mit den immer noch andauernden Auswirkungen haben sich die meisten Betriebe arrangiert. In der Folge des Ukraine-Krieges sind viele von ihnen mit neuen, vielschichtigen Problemstellungen konfrontiert: Vor allem die explodierenden Energie- und Rohstoffpreise, die historisch hohe Inflation und Lieferengpässe führen teilweise zu enormen Belastungen, welche die einzelnen Branchen auf unterschiedliche Weise treffen.

In dieser schwierigen Situation entwickeln wir gemeinsam mit den Betrieben kundenindividuell Konzepte zur Krisenbewältigung – mit eigenen Mitteln sowie durch Einbindung von Verbundpartnern oder Fördermitteln. Um den Herausforderungen gewachsen zu sein, ist eine ausreichende Liquiditätsausstattung wichtig. Gemeinsam mit unseren Kunden erstellen wir entsprechende Finanzpläne. Hierbei prüfen wir unter anderem die Optimierung von Tilgungs- und Finanzierungsstrukturen, des Working-Capital-Managements oder auch die Ausstattung mit Kreditlinien, um die nötige Sicherheit in turbulenten Zeiten zu geben. Gerade in so einer Phase merken die Unternehmer, wie wertvoll eine regional verankerte Hausbank und ein persönlicher Kontakt sind. Wir bleiben eng an der Seite unserer Kunden mit schnellen und flexiblen Hilfen auf der Grundlage der meist langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit!

Andreas Engel und sein Team sind zu erreichen unter: 0209 161-4195.



Andreas Engel,
Bereichsleiter Gewerbliche Kunden, Auslandsgeschäfte der Sparkasse Gelsenkirchen



Wir machen
NRW
NACHHALTIGER

„Ich liebe es, Metall und meiner Firma eine besondere Form zu geben.“

Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

„Digital und nachhaltig zugleich investieren“



Gabriela Pantring,
Mitglied des Vorstands der NRW.BANK,
über Investitionen im Handwerk

Warum sollten Handwerksbetriebe in so unruhigen Zeiten wie im Moment investieren?

Wer im Betrieb auf digitale und nachhaltige Lösungen setzt, ist langfristig für die Zukunft besser aufgestellt. Sie machen das Geschäft umsatzstärker, wettbewerbsfähiger und krisenfester. Die Weichen sollten gerade jetzt mit strategischem Weitblick gestellt werden.

Wie unterstützt die NRW.BANK Handwerksbetriebe dabei?

Mit der „Weg vom Gas“-Förderung bieten wir zum Beispiel im Auftrag des Landes NRW und als Reaktion auf die aktuelle Erdgasknappheit einen zinsgünstigen Kredit mit bis zu 30 Prozent Tilgungsnachlass. Damit unterstützen wir Handwerksbetriebe des produzierenden Gewerbes bei der Umstellung der Energieversorgung von Erdgas auf erneuerbare Energien und Wasserstoff. Die Betriebe reduzieren so die Abhängigkeit von Gas und erzielen zugleich einen positiven Effekt für die Klimabilanz.

Wie gelangen die Betriebe an die passende Förderung?

Wir informieren und beraten neutral und von Anbietern unabhängig über Fördermöglichkeiten des Bundes, des Landes und der EU – bei den Fördersprechtagen in der NRW.BANK sowie bei den Kammern. Oder Sie sprechen uns oder Ihre Kammer an und vereinbaren einen persönlichen Gesprächstermin.

Keine Beschlüsse habe die Politik zu notwendigen Unterstützungslösungen für die Betriebe getroffen, die trotz dieser Entlastungen mit dem „new normal“ überfordert sein werden. „Auch hier bedarf es zielgenauer Unterstützungen für die betroffenen energieintensiven Betriebe.“

Nur noch 34 Prozent der Menschen in Deutschland fühlen sich finanziell gut oder sogar sehr gut aufgestellt. 2021 waren es noch 43 Prozent. „Damit ist der positive Trend der letzten Jahre gebrochen.“ Dies ist eine der zentralen Erkenntnisse des Vermögensbarometers 2022, einer repräsentativen Umfrage, die der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) seit 17 Jahren jährlich durchführt und in der die Menschen in Deutschland nach ihrer finanziellen Situation, ihren Herausforderungen und ihrem Sparverhalten befragt werden. „Rund 90 Prozent der Befragten treibt die Inflation um“, sagt DSGV-Präsident Helmut Schleweis. Und weiter: „Etwa zwei Drittel der Befragten verzichten in ihrem Alltagsleben auf früher übliche Ausgaben. Mehr als die Hälfte will sich weiter einschränken.“

So gestaltet sich natürlich auch das Sparen schwierig. Der Genossenschaftsverband zitiert Jürgen Wache, Vorstandssprecher der Hannoverschen Volksbank eG: „In kaum einem Lebensbereich bleiben die Deutschen von drastischen Preissteigerungen verschont. Weite Teile der Bevölkerung sind betroffen. Dies gilt dann natürlich auch für die Kundinnen und Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Der Hintergrund: Die Kundeneinlagen bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken sind 2022 bis Ende September zwar um 3,1 Prozent gewachsen. Doch damit bleibt das Wachstum hinter dem Vergleichszeitraum der vergangenen Jahre zurück. „Aufgrund der hohen Inflation beobachten wir bei den Einlagen erste Bremsspuren“, analysiert Friedhelm Beuse, Vorstandsmitglied der Volksbank Münsterland Nord eG. „Sparen wird insbesondere wegen der explodierenden Energiepreise objektiv immer schwieriger.“

Gemeinsam die Zukunft besprechen

Die Volksbank Ruhr-Mitte unterstützt Betriebe bei aktuellen Herausforderungen

Wie bereits in der Corona-Krise, sind wir auch in der aktuellen Energiekrise immer für unsere Kunden da. Finanzielle Engpässe aufgrund erhöhter Preis- oder Nachfrageveränderungen werden frühzeitig erkannt und gemeinsame Lösungen gefunden.“ Das sagt Jürgen Schulze-Wierling, Bereichsleiter für das Firmenkundengeschäft bei der Volksbank Ruhr-Mitte. Die Herausforderungen in den Branchen seien sehr unterschiedlich. „So ist zum Beispiel die Auftragslage der meisten Handwerksbetriebe weiterhin sehr gut“. In einigen Branchen gibt es Verzögerungen aufgrund von Problemen bei der Beschaffung von Materialien, etwa Wechselrichter im Bereich der Photovoltaik oder Wärmepumpen im Heizungsbau. „Die Auswirkungen gestörter Lieferketten sind weiterhin zu spüren. Unsere Handwerksbetriebe sind diesbezüglich aber sehr kreativ, um für Ihre Kunden eine gute Lösung zu finden.“ Zunehmend wird laut Jürgen Schulze-Wierling auch in PV-Anlagen investiert, um die Energieversorgung unabhängiger zu gestalten. „Wir sprechen das Thema Nachhaltigkeit in unseren Beratungsgesprächen aktiv an. Maßnahmen zur Energieeinsparung und ein Ausbau der erneuerbaren Energien sind die wichtigsten Investitionsthemen der Zukunft.“

Jürgen Schulze-Wierling und sein Team sind zu erreichen unter: Telefon: 0209 385-8, info@vb-ruhrmitte.de.



Jürgen Schulze-Wierling, Bereichsleiter für das Firmenkundengeschäft der Volksbank Ruhr-Mitte

Das nächste Special in der März-Ausgabe:

Mobilität und Nutzfahrzeuge

- PKW und Nutzfahrzeuge
- Aktuelle Modelle und Entwicklungen
- Fahrzeugvorstellungen

SCHON JETZT
VORMERKEN!

Erscheinungstermin: 10. KW
Anzeigenschluss: 24. Februar 2023
Druckunterlagenschluss: 28. Februar 2023

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere
Medienberaterin Monika Droege
Tel. 0234 - 9214111
monika.droege@skala.de

sk
Schürmann + Klugges
Druckerei - Verlag - Agentur

Foto: Gumar Assmy - AdobeStock

Ein sicheres Fundament

Creditreform bietet Forderungsausfallversicherung und Bürgschaftsversicherungen



Mahnungen und drohende Forderungsausfälle sind ärgerlich und kosten unnötig viel Zeit. Creditreform setzt Ihre Forderungen bequem und professionell durch.

Unternehmen tragen nicht nur Risiken, die mit ihrem Geschäftsmodell zusammenhängen. Marktwirtschaftliche Veränderungen und massive Kostensteigerungen bei Material und Energie bedeuten für viele Unternehmen gerade den Kampf ums Überleben. Zahlungsverzug und Insolvenzen sind aktuell die Folge. **Vermeiden Sie Zahlungsausfälle mit der Crefo WKV^{Bau} und sichern somit die Liquidität Ihres Unternehmens.**

Nicht jede erbrachte Leistung wird wie vereinbart von Ihrem Auftraggeber auch abgenommen und gezahlt. Diese Außenstände wirken sich negativ auf die wirtschaftliche Lage aus und belasten in starkem Maße die Liquidität Ihres Unternehmens. Durch ein professionelles Forderungsmanagement wird die Liquidität verbessert und gesichert, damit das Unternehmen leistungsfähiger auf dem Markt agieren kann. Die Forderungs-

ausfallversicherung für die Baubranche (**Crefo WKV^{Bau} für Bauhaupt- und Bau-nebengewerbe**) ist eine Risikoabsicherung mit starken Partnern. Creditreform bietet ihren Mitgliedern eine perfekte Kombination aus Bonitätsprüfung, Inkasso und Forderungsausfallversicherung. Genau das ermöglicht Creditreform-Mitgliedern ihre Risiken einfach abzusichern.

Mit Crefo Bürgschafts- und Kautionsversicherungen doppelt sparen
Immer mehr Auftraggeber verlangen für ihren Auftrag Sicherheiten. Die häufigste geforderte Sicherheit im Bau- und Handwerksbereich ist die **Gewährleistungsbürgschaft**. Außerdem werden vielfach auch **Vertragserfüllungsbürgschaften, Anzahlungsbürgschaften, etc.** von immer mehr Auftraggebern gefordert.

Die klassische Bankbürgschaft ist aufgrund der immer strengeren Kreditvergaberichtlinien unattraktiv. Sie ist teuer und belastet immer auch Ihre Kreditlinie bei Ihrer Hausbank.

Durch die **Bürgschafts- bzw. Kautionsversicherung von Creditreform** lösen Sie gleich drei Probleme. Als Creditreform-Mitglied erhöhen Sie mit der Kautionsversicherung Ihre Liquidität, verringern Ihre hinterlegten Sicherheiten und sparen an Beitrag.

Jetzt Kontakt aufnehmen!

Creditreform Gelsenkirchen

Tel. 0209 9589420

vertrieb@gelsenkirchen.creditreform.de

**MIT LEIDENSCHAFT
ANS WERK?
CHECK**

Ich kann mich ganz meiner Arbeit widmen, weil meine unbezahlten Rechnungen in guten Händen liegen.

Handfest, vertrauensvoll und auf Augenhöhe: www.creditreform.de/gelsenkirchen
Telefon 0209/95894-20 • vertrieb@gelsenkirchen.creditreform.de



Creditreform
GELSENKIRCHEN

Foto: Boris Zerwann - stock.adobe.com

Dauer-Thema Grundsteuer

Die Frist wurde verlängert, erste Bescheide landen in der Post.

Millionen Immobilienbesitzer in Deutschland dürften erleichtert aufgeatmet haben, als Bund und Länder vor einigen Wochen eine Verlängerung für die Abgabe der Grundsteuererklärungen bekanntgaben, die im Rahmen der größten Reform seit Jahrzehnten fällig wird. So fühlten sich viele Steuerpflichtige schon technisch durch die verpflichtende elektronische Übermittlung im ELSTER-Portal überfordert. Jetzt gibt es zumindest mehr Zeit – denn die Abgabefrist wurde von ursprünglich Ende Oktober 2022 auf den 31. Januar 2023 verlängert.

Es sind aber nicht nur technischen Hürden allein, die vielen Steuerpflichtigen Probleme machen. Die Abgabe ist gerade bei Mehrfamilienhäusern, gewerblichen oder gemischt genutzten Immobilien, wie sie im Handwerk typisch sind, durchaus komplex. In NRW folgt die Finanzverwaltung dem sogenannten Bundesmodell.

Hier gelten unterschiedliche Regelungen:

- Bei Wohnimmobilien wie Ein- und Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen gilt ein Ertragswertverfahren, das mögliche Mieten nach einem Stufenmodell ermittelt, wobei die Stufen von Kommune zu Kommune verschieden sein können.
- Bei rein gewerblichen oder gemischt genutzten Immobilien kommt ein vereinfachtes Sachwertverfahren zum Zug. Hier werden die Herstellungskosten fiktiv ermittelt, was besonders bei älteren Bestandsimmobilien schwierig sein kann. Bei unbebauten Grundstücke wird lediglich der Bodenrichtwert angesetzt.

Bescheide unbedingt überprüfen

Wer die erste Hürde der Abgabe bereits genommen hat, erhält irgendwann Post von der Finanzverwaltung – und sollte den



übermittelten Grundsteuerwertbescheid und den Grundsteuermessbescheid sorgfältig überprüfen, weil sie die Grundlage für die künftigen Grundsteuerbescheide der kommenden Jahre bilden. Bei entdeckten Fehlern sollte fristgerecht Einspruch erhoben werden.

Da bei der Grundsteuererklärung an mehreren Stellen auch Schätzwerte zum Zustand der Immobilien zu bilden sind, empfiehlt es sich, fachlichen Rat einzuholen. Aber Achtung: Viele Steuerberater sind bereits stark ausgelastet. Daher sollten Immobilieneigentümer, die ihre Erklärung noch nicht abgegeben haben, möglichst rasch bei ihrem Steuerberater einen entsprechenden Bedarf anmelden. Bis Ende 2024 wird die Grundsteuer noch nach dem jetzigen Stand berechnet. Ab Januar 2025 gelten dann die neu ermittelten Beträge.

Übrigens:

Am meisten Grundsteuer zahlen nach wie vor die Bürgerinnen und Bürger in NRW, die im Durchschnitt 216 Euro an die Gemeindekasse überweisen – mehr als doppelt so viel als die Einwohner Brandenburgs und deutlich mehr, als im Bundesdurchschnitt (175 Euro) an die Heimatkommune gezahlt wird.

QBS...

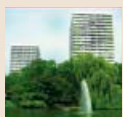
● STEUERBERATUNG ● WIRTSCHAFTSPRÜFUNG ● WIRTSCHAFTSBERATUNG

SIE VERSTEHEN IHR HANDWERK WIR (UNSERES) AUCH.

Die QBS Gruppe ist eine innovative Gemeinschaft von Steuerberatungsgesellschaften im Ruhrgebiet und gehört zu den größeren Praxen der Region.

Sie finden unsere Steuerberatungskanzleien in Gelsenkirchen, wo auch unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ihren Standort hat, in Gelsenkirchen-Buer sowie in Bochum und Hagen.

Wir sind der zuverlässige Partner an Ihrer Seite, zu jeder Zeit und in allen Lebenslagen.



QBS Klimtax GmbH
Am Stadtgarten 1
45879 Gelsenkirchen
Telefon 0209 17950-0
www.qbs.de



QBS Berand GmbH
De-la-Chevallerie-Str. 42-44
45894 Gelsenkirchen
Telefon 0209 95888-0
www.qbs-berand.de



KELLER & RÜGER GmbH
Leibnizstraße 1
58097 Hagen
Telefon 02331 78 77 6 0
www.kellerundrueger.de



QBS Keller GmbH
Josef-Baumann-Str. 7
44805 Bochum
Telefon 0234 516 29-0
www.qbskeller.de

Neuer Ausbildungsmeister für SHK-Lehrwerkstatt

Die Lehrlinge umfangreich ausbilden, ihnen in kurzer Zeit so viel wie möglich beibringen und sie alles über ältere und modernste Technologien lehren – das ist das Ziel von Norbert Huxel. Seit dem 01. September 2022 ist er der neue Ausbildungsmeister in der SHK-Ausbildungswerkstatt. Dabei legt der Handwerksmeister viel Wert auf die Modernisierung der Werkstatt. „Unsere Lehre soll Hand und Fuß haben. Die Auszubildenden sollen bei uns eine solide Basis dafür bekommen, ihren Beruf nicht nur zu verstehen, sondern auch verlässliche ausüben zu können“, so der Lehrmeister. Er selbst hat viele Jahrzehnte einen eignen Betrieb geleitet und freut sich jetzt, sein Wissen an den Nachwuchs weitergeben zu können.



Elternzeit in der Lehrwerkstatt für Elektrotechnik

Für Ken Orzeck beginnt Ende des Jahres ein ganz besonderer Lebensabschnitt: In den Monaten November und Dezember geht der Ausbildungsmeister der Lehrwerkstatt für Elektrotechnik in Elternzeit. „In erster Linie möchte ich Zeit mit meiner Freundin und unserem Neugeborenen verbringen. Da es mein erstes Kind ist, wird alles neu und ungewohnt sein. Diese Zeit möchte ich miterleben“, sagt er. In der Zeit seiner Abwesenheit wird die Elektromeisterin und Vorstandsmitglied der Innung für Elektrotechnik Gelsenkirchen Charlotte Siebenlist die Stelle als Ausbildungsmeisterin vertretungsweise übernehmen.



Auf dem Weg zur Kauffrau für Büromanagement

Mir gefällt die Mischung aus der Arbeit am Computer und Kundenkontakt. Und ich mag es, mit Zahlen zu arbeiten und Dinge zu organisieren. Darum habe ich mich für eine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement bei der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West entschieden“, sagt Elara Hofer. Im August diesen Jahres hat sie ihre Ausbildung bei der KH ELW begonnen und sich schon gut eingelebt. „Was mir besonders gefällt, ist das nette Kollegium und, dass ich nach kurzer Zeit schon einige feste Aufgaben zugeteilt bekommen habe. Außerdem bin sehr froh darüber, dass meine Kolleginnen und Kollegen mir alles immer genau erklären und, wenn nötig, auch mal helfen“, sagt sie.



Sicherheit ist, wenn man sich von Anfang an auf einen erfahrenen Partner verlassen kann.

Seit vor über 100 Jahren Handwerker und Händler eine eigene Krankenkasse gründeten, hat sich viel getan. Heute sorgen bei SIGNAL IDUNA speziell ausgebildete Fachberater dafür, dass Sie maßgeschneiderte Versicherungs- und Finanzdienstleistungen zu günstigen Spezialtarifen erhalten. Und zwar von einem erfahrenen Partner, der sein Handwerk bestens versteht.

**Generalagentur Martin Michalak
im Haus der Kreishandwerkerschaft
Emscherstr. 44, 45891 Gelsenkirchen
Telefon 0209 880048-62**

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



Es ist Zeit für Momente mit den Liebsten, endlich wieder Muskelkater, eine Portion Bauchkribbeln oder einfach mal Funkstille.

Es ist Zeit für ein neues Ziel.

Hier finden Sie es:
ikk-classic.de/vorsatz-finden

ikkclassic

Abgemahnt wegen Google Webfonts – Was nun?

Zahlreiche Handwerksunternehmen erreichen in den letzten Tagen Abmahnschreiben verschiedener Rechtsanwaltskanzleien. Diese fordern im Namen ihrer Mandantschaft, wahlweise einem Herrn Wang Yu oder einer Frau Wang, oder einem Herrn Martin Ismail, Schadensersatz. Gegen Zahlung eines Betrages in Höhe von 140 bis 240 Euro wird ein Vergleich angeboten.

Der Grund ist immer der Gleiche, nämlich die dynamische Einbindung von Google Fonts in die Internetseite der abgemahnten Firma. Bei dieser Art der Einbindung von Google Fonts auf der Webseite werden bei jedem Aufruf der Seite Daten in die USA weitergeleitet. Das ist nach der DSGVO unzulässig. Binden Sie daher Google Fonts nur lokal auf Ihrer Webseite ein. Eine dynamische Einbindung ist dagegen rechtlich problematisch. Um zu prüfen, ob die eigene Website Google Fonts einbindet, können Sie die Seiten von „sicher3“, „webkkoll“ oder „Fonts-Checker“ nutzen. Um das Problem zu umgehen, können sie die Google-Schriftarten herunterladen und lokal auf dem eigenen Webserver bereitstellen, anstatt sie online einzubinden. Falls Sie bereits angeschrieben worden sind, sollten Sie auf das Schreiben reagieren, aber nicht zahlen. Vor dem Hintergrund, dass die Abmahnschreiben gerade massenhaft und branchenunabhängig verschickt werden, erscheinen die Zahlungsansprüche zweifelhaft. Hier wird offensichtlich rechtsmissbräuchlich und allein zum Zweck des „Abkassierens“ eine Rechtsverletzung in Kauf genommen.

Darüber hinaus gilt, dass die gerichtliche Entscheidung des Landgerichts München (Az. 3 O 17493/20), auf die sich die Schreiben unter anderem berufen, nur eine Einzelfallentscheidung ist, die nicht ohne weiteres auf alle anderen übertragbar ist. Weitere in Bezug genommene Urteile anderer Gerichte betreffen völlig andere Sachverhalte. Offenbar versucht hier jemand, die DSGVO für sich zu kommerzialisieren. Beantworten Sie das Anschreiben, aber zahlen sie nicht. Ein Musterschreiben zur Abwehr der Ansprüche erhalten Sie bei Ihrer Kreishandwerkerschaft.



Neben Schadensersatzansprüchen könnte jedoch tatsächlich ein Auskunftsrecht der Betroffenen bestehen. Dies steht allen Betroffenen nach Art. 15 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu. Voraussetzung ist jedoch, dass nachvollziehbar ist, um welche Person es sich handelt. Die bloße Namensnennung insbesondere eines geläufigen asiatischen Namens ohne jegliche weiteren Angaben wie der Adresse reicht nicht aus. Hier kursieren mehrere Schreiben verschiedener Kanzleien. Bei manchen ist inzwischen die Adresse der Mandantschaft angegeben. Hier dürfte ein Anspruch auf Auskunft gegeben sein, soweit die Person tatsächlich verifiziert ist. Wird die Auskunft verweigert, besteht die Gefahr eines Bußgelds durch die Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit.

Bei objektiven Zweifeln an der Identität sollte aber zur Sicherstellung ein Nachweis des Antragstellers verlangt werden. Dies kann durch die Kopie eines Personalausweises erfolgen. Auf der Kopie müssen nur Name, Anschrift, Geburtsdatum und Gültigkeitsdauer zu erkennen sein. So ist es der Webseite des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (www.bfdi.bund.de/DE/Buerger/Inhalte/Allgemein/Betroffenenrechte/Betroffenenrechte_Auskunftsrecht.html) zu entnehmen.

Das Auskunftsrecht wird durch die Abmahner als Druckmittel ausgespielt. Ob im Falle des Identitätsnachweises des Antragstellers tatsächlich die Informationen an die Behörden weitergeleitet werden, ist bisher nicht bekannt.

Teilweise wurden die Abmahnungen per Mail verschickt, die mit Excel-Dateianhängen versehen waren, welche den Nachweis der Übertragung der IP-Adressen darlegen sollten. Öffnen Sie diese Dateianhänge zu Ihrer Datensicherheit nicht.

Das Urteil des LG München bedeutet nicht, dass es zulässig ist, Abmahnschreiben in Masse an durch Suchprogramme identifizierte Internetseitenbetreiber zu verschicken. Tatsächlich wurde inzwischen in einem anderen Fall vor dem Landgericht Baden Baden im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes eine Untersagungsverfügung gegen diese Abmahnpraxis erwirkt (Landgericht Baden-Baden, Beschluss vom 11. Oktober 2022, Az. 3 O 277/22, noch nicht rechtskräftig).

Es besteht der dringende Verdacht, dass solche Anschreiben rechtswidrig sind und es vermutlich auch nicht zu einer gerichtlichen Geltendmachung kommt.

Preisanpassungen bei steigenden Materialpreisen?

Der massive und andauernde Anstieg von Materialeinkaufskosten bringt viele Handwerksbetriebe in Bedrängnis. Zwischen Angebot und Materialbestellung können Monate liegen, in denen die Preise weiter steigen. Die Handwerkerinnen und Handwerker bleiben aber an die Vertragspreise gebunden. Da entsteht die Frage, ob es eine Möglichkeit gibt, die Preise den steigenden Materialpreisen nachträglich anzupassen.

Bei geschlossenen Verträgen ist eine nachträgliche Preisanpassung nur sehr schwer durchzusetzen. Meistens hängt es vom Entgegenkommen des Auftraggebers ab. Der Rechtsgrundsatz „Verträge sind einzuhalten“ hat auch in der derzeitigen Situation Gültigkeit. Einmal abgeschlossene Verträge sind nicht einseitig veränderbar. Das gilt für beide Vertragsparteien.

Es gibt aber die Möglichkeit, vor Vertragsabschluss mit der Angebotsabgabe schon Klauseln zur Sicherung vorzuschalten.

1. Stoffpreisgleitklauseln sind derzeit aufgrund von Erlassen in gewissem Umfang nur für den Bund als Auftraggeber verpflichtend und sofern vorhanden ist die praktische Durchsetzbarkeit sehr schwierig. Bei privaten Auftraggebern ist die Stoffpreisgleitklausel in aller Regel unwirksam und damit nutzlos, denn Bestimmungen gegenüber privaten Auftraggebern sind unwirksam, wenn die Erhöhung des Preises für Waren und Leistungen vorsehen, die innerhalb von 4 Monaten nach Vertragsabschluss geliefert oder erbracht werden sollen. In jedem Fall sollte der Betrieb im Rahmen der Angebotsphase kurze Bindefristen für die Annahme aufnehmen.

2. Die gesetzliche Möglichkeit einer nachträglichen Preisanpassung aus § 313 BGB wegen Störung der Geschäftsgrundlage hilft nach der Rechtsprechung des BGH nur dann, wenn die geänderten Umstände (Preissteigerung) zum Angebotszeitpunkt nicht voraussehbar waren. Jetzt wo die internationalen Liefer-schwierigkeiten aus 2021 und auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, ebenso wie die Inflation bekannt sind, sind Materialpreissteigerungen allgemein bekannt und damit vorhersehbar.

3. Am besten schützt vor ungewünschten Materialpreissteigerungen

gen die rechtzeitige Materialbestellung gleichzeitig mit der Angebotsannahme durch den Kunden. Das setzt aber genügend Lagerfläche für alle Aufträge voraus.

4. Vereinbaren Sie keine langen Bindefristen. Bei der derzeitigen Materialpreisentwicklung ändern sich die Modalitäten nahezu täglich. Bindefristen sollten daher zwar für den Kunden noch angemessen aber für den Handwerker überschaubar sein.

5. Beginnen Sie jedes Angebot grundsätzlich mit einer Information zur Materialpreisveränderung. Nutzen Sie dafür die über die Kreishandwerkerschaft für Innungsmitglieder abrufbaren Formulierungsvorschläge für Angebotstextklauseln bei unsicherer Materialpreisentwicklung. Auch wenn keine Gewähr dafür gegeben werden kann, dass die Klauseln von allen Gerichten als wirksam akzeptiert werden, eröffnen Sie doch im Verhandlungsablauf mit dem Kunden einen erheblichen Spielraum.



Platz für das Leben und seine Abenteuer.

Der Volvo V60 für Ihr Business.

Der dynamische skandinavische Kombi mit integrierten Google Services¹. Bereit für alles, was das Leben zu bieten hat.

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

399 € /Monat²
(netto)

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Volvo V60 Momentum Pro B3, 120 kW (163 PS), Kraftstoffverbrauch in 1/100 km: kombiniert 6,2, CO₂Emissionen kombiniert 140 g/km, Werte gern. WLTPTestzyklus.

¹Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC. ²Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services - ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santanner-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für einen Volvo V60 Momentum Pro B3, 7-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.969 cm³, 120 kW (163 PS). Monatliche Leasingrate 399,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 1100,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.12.2022. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z.B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

MOHAG
WIR BEWEGEN DIE REGION

MOHAG Motorwagen-
Handelsgesellschaft mbH
45659 Recklinghausen
Rottstraße 116
Tel. 02361 58040

MOHAG Motorwagen-
Handelsgesellschaft mbH
45891 Gelsenkirchen
Willy-Brandt-Allee 50
Tel. 0209 36190

MOHAG Automobile
Sprungmann GmbH
46282 Dorsten
Marler Straße 135
Tel. 02362 97790

mohag.de
info@mohag.de
(facebook) @mohag.de
(instagram) @mohag_gruppe

Adieu und danke!

Nach 17 Jahren als Medienberater für unsere Handwerksmagazine geht Bernd Stegemann in den Ruhestand. Verlag und Herausgeber sind ihm zu großem Dank verpflichtet!

Unsere Anzeigenkunden kennen ihn alle – und schätzen seine absolute Verlässlichkeit und seinen guten Rat, wie Werbebotschaften optimal platziert werden können, damit sie die Unternehmerinnen und Unternehmer im Handwerk erreichen. So manches Mal hat er geholfen, wenn es auf die letzten Meter knapp wurde mit einer Druckvorlage. 17 Jahre lang war Bernd Stegemann der vertraute Ansprechpartner für unsere Kundinnen und Kunden.

Dass er bei seiner Arbeit Ausdauer und Kondition gezeigt hat wie nur wenige in der Branche, muss daran liegen, dass Bernd Stegemann passionierter Langläufer ist: Über 10.000 Meter, 15.000 Meter oder mehr hat der Recklinghäuser so ziemlich alles gewonnen, was in seiner Leistungsklasse möglich war.

Jetzt hat er endlich mehr Zeit für Familie, Freunde und Sport.

Wir alle werden ihn sehr vermissen. Bernd Stegemann hat als Medienberater des RDN Verlages dafür gesorgt, dass die anzeigenfinanzierten Magazine der Kreishandwerkerschaften Ruhr, Emscher-Lippe West, Recklinghausen, Essen, Duisburg und Osnabrück erscheinen können. Und natürlich hat er sein enormes Wissen auf seine Nachfolger bei der Agentur Schürmann + Klagges übergeben, die künftig die Medienberatung für den RDN Verlag übernehmen.

Wir wünschen Dir, lieber Bernd, allzeit einen guten Lauf!

Birgit Ridderskamp und Stefan Prott für den RDN Verlag



Unser Medienberater Bernd Stegemann geht zum Jahreswechsel in den Ruhestand – alles Gute!

Unser neues Media-Team

Der RDN Verlag ist mit dem traditionsreichen Bochumer Medienhaus Schürmann + Klagges eine Partnerschaft eingegangen: Ab sofort betreut das Medienberater-Team um **Monika Droege** und **Tobias Röhrig** im Auftrag des RDN Verlages das Anzeigengeschäft für alle Handwerksmagazine. Für Druckunterlagen und Abrechnung bleibt auch künftig Birgit Ridderskamp beim RDN Verlag verantwortlich.



Anzeigenberatung:

Monika Droege Schürmann + Klagges
0234 9214111 · monika.droege@skala.de

Anzeigenverwaltung und -Abrechnung:

Birgit Ridderskamp, RDN Verlag
02361 490491-15 · b.ridderskamp@rdn-online.de

Künftig für unsere Anzeigenkunden da:
Monika Droege und Tobias Röhrig von
Schürmann + Klagges mit Birgit
Ridderskamp (r.) vom RDN Verlag.

Impressum



**KHAKTUELL –
Offizielles Magazin der
Kreishandwerkerschaft
Emscher-Lippe-West**

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft
Emscher-Lippe-West
Emscherstr. 44 · 45891 Gelsenkirchen
Tel. 0209 97081-0

Verlag:
RDN Verlags GmbH
Fachverlag für Wirtschaftspublizistik
Anton-Bauer-Weg 6
45657 Recklinghausen
Tel. 02361 490491-10
Fax: 02361 490491-29
www.rdn-online.de
E-Mail: redaktion@rdn-online.de

Chefredaktion:
Stefan Prott

Redaktion:
Egbert Streich (verantw. für den Inhalt),
Dr. Felicitas Bonk, Daniel Boss,
Jana Lotter, Claudia Schneider,
Svenja Streich, Jörn-Jakob Surkemper,
Jana Leygraf

Anzeigen:
Monika Droege
Tel.: 0234 9214111
E-Mail: monika.droege@skala.de



Titelbild: istockphoto.com/Eoneren

Gestaltungskonzept und Layout:
Jens Valtwies,
Karl-Hermann Hildebrandt

Satz und Lithografie:
Typoliner Media GmbH

Druck und Vertrieb:
Silber Druck, Lohfelden

Bezugsbedingungen:
Für die Innungsmitglieder ist der
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Einzelbezug über die
Kreishandwerkerschaft ELW zum
Preis von 2,- Euro.

Erscheinungstermin: Vierteljährlich –
März, Juni, September, Dezember

Anzeigenschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats.
Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 13.
Nachdruck – auch auszugsweise –
nur unter Quellenangabe und mit
Belegexemplar an den Verlag.

Mein Baumarkt & mehr
HOLZ-MEYER
seit 1914

Dessauerstraße 62 - 45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/9235090 - Fax: 0209/9235095
Öffnungszeiten:
Ge-BauSuperMarkt: Mo-Fr: 7:30-19:00 Uhr Sa: 7:30-18:00 Uhr
Holzgroßhandel: Mo-Fr: 7:30-17:00 Uhr Sa: 7:30-12:00 Uhr
www.holz-meyer.de

BAUMARKT | GARTENCENTER | HOLZFACHMARKT

GE-BauSuperMarkt

**SCHON JETZT
VORMERKEN!**

Das nächste Special
in der März-Ausgabe:

Mobilität & Nutzfahrzeuge

- PKW und Nutzfahrzeuge
- Aktuelle Modelle und Entwicklungen
- Fahrzeugvorstellungen



Foto: Gunnar Assmy - AdobeStock

Erscheinungstermin: 10. KW
Anzeigenschluss: 24. Februar 2023
Druckunterlagenschluss: 28. Februar 2023

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere
Medienberaterin Monika Droege
Tel. 0234 - 9214111
monika.droege@skala.de

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.
sparkasse.de/unternehmen

* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bottrop
Gelsenkirchen
Gladbeck